

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 27 (1970)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Jamaika  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-969622>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jamaika

Da unser Umschlagbild von Jamaika erzählt, möchten wir doch einiges über dieses schöne Flecklein Erde berichten. Wie die meisten Karibischen Inseln, besitzt auch Jamaika ein sehr angenehmes Klima. Genügend Niederschläge gewährleisten den tropischen Pflanzen ein reiches Wachstum. Als ich die Insel besuchte, fand ich einige ganz seltene Pflanzen auf ihr. Vielleicht haben die Neger, die früher als Sklaven aus Afrika hierher geschleppt worden sind, diesen Samen mitgebracht. Dies geschah nämlich auch auf Haiti, einer Insel, die eine unglaublich reiche Auswahl afrikanischer Pflanzen aufweist. Auch Bauxit, das man zur Herstellung von Aluminium gebraucht, findet sich in Jamaika vor. Es wird auf Schiffe verfrachtet, um in die Fabriken anderer Länder gelangen zu können.

Während meines letzten Aufenthaltes auf dieser Insel ergab sich für mich die Gelegenheit, die zuverlässige Wirkung zweier unserer Naturmittel unter Beweis zu stellen. Eine Amerikanerin, der wir bei unseren Freunden begegneten, litt an einer schlimmen Virusinfektion mit hohem Fieber. Die Ärzte waren ratlos, denn sie wussten nicht, was daraus werden sollte, da sich die Patientin weigerte, antibiotische Mittel einzunehmen. Geschwächt und etwas apathisch lag sie im Bett, als man mich zu ihr rief. Ich verabreichte ihr nun aus meiner Reiseapotheke Echinaforce und, weil sie äusserst starke Kopfschmerzen hatte, zur Milderung auch Petadolor. Anderntags erfuhr ich, dass die beiden Mittel über Nacht eine auffallend gute

Wendung herbeigeführt hatten. Kopfweh und Fieber verschwanden zusehends, und nach kurzer Zeit war die Kranke wieder hergestellt und konnte aufstehen. Eine Reiseapotheke mit entsprechenden Mitteln ist besonders auf solchen Inseln im Kampf gegen Viren und Bakterien sehr vorteilhaft, weiss man doch nie, welche Schwierigkeiten uns begegnen können. Es ist anzunehmen, dass sich unter den erwähnten tropischen Pflanzen, die auf der Insel gedeihen, ebenfalls günstige Naturmittel befinden. Man müsste nur mit einem kundigen Führer auf deren Suche gehen, um alsdann mit ihnen nachträgliche Erfahrungen sammeln zu können. Die einstigen Sklaven sind längst gestorben und ihre dunkelhäutigen Nachkommen sind inzwischen frei geworden und scheinen sich als Bewohner ihrer schönen grünen Insel sehr wohl zu fühlen. Ohne Rassenprobleme aufkommen zu lassen, arbeiten sie friedlich mit den weissen Inselgenossen zusammen.

Wer die Arbeit nicht scheut, sondern seine Zeit gerne mit nützlicher Wirksamkeit ausfüllt, hat viel weniger Grund, Unzufriedenheit und Zwistigkeit aufkommen zu lassen. Wo aber Friede herrscht, gewinnt auch der Wohnplatz. Die Schönheit eines Landes verblasst, wenn weder Dankbarkeit noch Friede die gebührende Wertschätzung unterstützt. Es ist vielfach der Geist, der ein Land verschönert oder benachteiligt. Der Besucher freut sich nicht nur an der Schönheit eines Landes, sondern auch an geistig vorteilhaften Verhältnissen.

## Biochemische Betrachtungen

Wenn die Methode von Dr. Schüssler nur 12 biochemische Mittel vorsieht, ist die Frage, ob sich diese verhältnismässig geringe Anzahl als genügend erweise, berechtigt, gibt es doch Hunderte verschiedener Krankheiten und Leiden, denen diese Mittel erfolgversprechend zu begegnen haben. Die Anhänger der Biochemie sind

voll überzeugt, dass sie mit ihrer Methode alles zu lindern oder sogar zu heilen vermögen. Es ist im Leben alles viel einfacher, wenn man sich einmal die Mühe nimmt, die entsprechenden Spielregeln gründlich zu studieren. Bedenkt man beispielsweise, dass man auf den Saiten der Violine, obwohl es deren nur vier sind,